

*Titel: Jugend und soziale Ungleichheit im Längsschnitt. Interdisziplinäre Analysen zur Reproduktion und Transformation von Ungleichheit in den Lebensrealitäten von Wiener Jugendlichen.*

Autor:innen: Katharina Danner, Michael Duncan, Paul Malschinger

Gesellschaftliche Transformationsprozesse als Destabilisierung und Entstrukturierung sowie Individualisierung nehmen in den letzten Jahrzehnten großen Einfluss auf die Jugendforschung. Gegenwärtige Beschreibungen, welche die Veränderungen der Arbeitswelt als eine Ausweitung der „Zone der Verwundbarkeit“ fassen, die von fehlenden Möglichkeiten sozialer Teilhabe und Anerkennung sprechen, weisen auch auf die Risiken hin, die mit veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen verbunden sind. Sie stellen insbesondere eine Herausforderung für benachteiligte Jugendliche und ihre Bewältigungsstrategien dar und bringen die Gefahr sozialer Exklusion mit sich. Diese Bewältigungsstrategien und jugendliche Perspektiven auf ihre Lebenssituation vor dem Hintergrund sozialer Ungleichheit werden in diesem Forschungsprojekt mithilfe der Bourdieuschen Habitus­theorie von den Projektteilnehmer:innen in unterschiedlichen Herangehensweisen analysiert.

Das Forschungsprojekt widmet sich verschiedenen Facetten der Reproduktion und Transformation sozialer Ungleichheiten im Jugendalter am Ende und in den Jahren nach der Sekundarstufe II. Gemeinsamer Ausgangspunkt des Projektes ist, dass die individuelle Situierung und Sozialisation in Verhältnissen sozialer Ungleichheit in subjektive Möglichkeitsräume übersetzt werden, die spezifische Vorstellungen, Handlung(smöglichkeiten) und Ausdrucksweisen auf Seiten der Subjekte mit sich bringen. Im Zentrum des Forschungsvorhabens steht ein Verständnis von Jugend als Lebensphase, die als Prozess der Einnahme einer eigenständigen sozialen Position zu charakterisieren ist, welcher sich in der Bewältigung von gesellschaftlichen Anforderungen niederschlägt. Die tiefere Analyse anhand verschiedener Faktoren sozialer Ungleichheit trägt zu einer umfassenden Charakterisierung dieser sozialen Positionen bei, aus denen der Rahmen der Reproduktion aber auch Transformation sozialer Ungleichheit erwächst.